

PRESSE-INFORMATION



Recyclingquote bei Getränkedosen soll europaweit auf 75 Prozent steigen

- Europäische Getränkedosenhersteller wollen Recyclingprojekt 2012 nach Polen, Serbien Ungarn und Tschechien ausrollen
- Umweltvorteile von Getränkedosen wie die unendlich häufige Wiederverwertung bei gleichbleibender Qualität und die Einsparungen von 95 Prozent im Energieeinsatz noch zu wenig bekannt
- GfK-Studie sieht die Getränkedose in Deutschland als Trendverpackung im Aufwind. Im Vergleich zu anderen westeuropäischen Ländern gibt es aber noch einen Nachholbedarf

Nürnberg, 10. November 2011 – Die europäische Getränkedosenindustrie will die Recyclingquote deutlich erhöhen. Im Jahr 2015 sollen 75 Prozent aller Getränkedosen in Europa wiederverwertet werden. Dies sagte Gerrit Heske, Chairman des Branchenverbands BCME (Beverage Can Makers Europe) und Präsident von Ball Packaging Europe im Rahmen einer Pressekonferenz während der Fachmesse Brau Beviale heute in Nürnberg.

Im Jahr 2009 lag der europäische Durchschnittswert beim Recycling von Getränkedosen mit 66 Prozent bereits deutlich über den entsprechenden Zahlen anderer Getränkeverpackungen wie Kartonverpackungen, oder Kunststoffflaschen. Diesen Vorsprung wollen die Getränkedosenhersteller nun deutlich ausbauen. Hierzu

DIE DOSE – ALLES IST DRIN!

Eine Initiative der BCME - Beverage Can Makers Europe

PRESSE-INFORMATION



kündigte Heske an, dass das seit 2008 in vielen westeuropäischen Ländern erfolgreiche Recyclingprojekt „Every Can Counts“ 2012 nach Polen, Serbien, Ungarn und Tschechien ausgeweitet werden wird. Das Projekt ist das Herzstück bei der Aufklärung über die ökologischen Vorteile der Getränkedose. Es stützt sich auf eine Mischung aus Informationen und Aktivitäten wie zum Beispiel das Dosensammeln bei großen Events. Das Projekt wurde vor drei Jahren gemeinschaftlich von Getränkedosenherstellern, Verpackungs- und Recyclingunternehmen in Großbritannien gestartet. „Mit den dort gewonnenen Erfahrungen wollen wir uns nun neuen Ländern zuwenden. Zugleich gibt es für uns aber auch in den westeuropäischen Ländern noch Aufklärungsarbeit zu leisten“, sagte Heske.

GfK-Studie: hohe Recyclingquote, aber geringes Wissen über die Wiederverwertbarkeit von Getränkedosen in Deutschland

Er verwies auf eine aktuelle und repräsentative Verbraucherbefragung, die die Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) Mitte 2011 in Großbritannien, Frankreich, Spanien und Deutschland durchgeführt hat. Auftraggeber war der BCME. „Auf der Grundlage der Umfrageergebnisse ergibt sich, dass ausgerechnet in Deutschland, dem Land der mit 95 Prozent europaweit höchsten Recyclingquote bei Getränkedosen, das Wissen der Verbraucherinnen und Verbraucher um die ökologischen Vorteile der Getränkedose am geringsten ist“, erklärte Heske. Bei einer vergleichbaren Umfrage der GfK im Jahr 2007 sagten noch 64 Prozent der befragten Deutschen, dass Getränkedosen recycelbar seien. Aktuell lag dieser Wert bei 55 Prozent. Heske spornet diesen Rückgang zu besonderen Anstrengungen an: „Wir müssen es schaffen, die ökologischen Vorteile der Getränkedose stärker ins Bewusstsein der Verbraucher zu rücken.“

Viele Verbraucher wüssten nicht, dass Getränkedosen aus Metall unendlich oft und ohne Qualitätsverlust wiederverwertet werden

PRESSE-INFORMATION



könnten. Zudem wird bei der Aufbereitung von Metalldosen 95 Prozent der Energie eingespart, die zur Herstellung von neuem Metall benötigt werde. Es gehe also nicht bloß um Müllvermeidung, sondern darum, einen persönlichen Beitrag zur Energieeffizienz zu leisten. „Wir werden diese Produktvorteile deutlicher kommunizieren“, kündigte Heske an.

Getränkedosen auch in Deutschland im Kommen

Denn auch das hat die GfK-Studie ergeben: Getränkedosen werden in Deutschland deutlich öfter genutzt als noch vor vier Jahren. 20 Prozent der befragten Deutschen gab an, mehrfach pro Woche Getränke aus Dosen zu konsumieren. Bei der bislang letzten Befragung im Jahr 2007 lag dieser Wert bei 9 Prozent. Laut der GfK geben vor allem Männer und junge Verbraucher im Alter zwischen 14 und 17 Jahren der Dose den Vorzug vor Kunststoff- oder Glasflaschen.

Die vor allem in der jüngeren Altersgruppe sehr beliebten Sport- und Energy-Drinks geben der Getränkedose einen zusätzlichen Schub. Es gilt als hipp, sich mit einer der oft bunt gestalteten Dosen in der Öffentlichkeit zu zeigen. Zugleich sei in der jungen Generation das Wissen um die Recyclbarkeit von Dosen am größten und die Vorurteile am geringsten, sagte Heske.

Die traditionellen Vorteile der Getränkedose überzeugen vor allem die erfahrenen Verbraucher. Sie schätzen an der Dose, dass sie leicht zu lagern und zu transportieren ist, den Geschmack des enthaltenen Getränks vollständig bewahrt und jederzeit und überall eine Erfrischung garantiert.

Fotos zu dieser Pressemeldung finden Sie in unserem Bildarchiv unter www.forum-getraenkedose.de

PRESSE-INFORMATION



Die Getränkedose: Umweltfreundliche Verpackung und wertvoller Rohstoff

Getränkedosen sind vollständig wieder verwertbar. Die Verwendung recycelten Getränkedosen-Materials spart im Vergleich zur Produktion mit Neumaterial bis zu 95 Prozent Energie – und reduziert so den CO₂-Ausstoß um bis zu 95 Prozent.

Erster Platz in Umweltfreundlichkeit: Die Getränkedose wurde bei der diesjährigen Wahl zum „Top Produkt Handel 2011“ vom Branchenmedium handelsjournal in der Kategorie Umweltfreundlichkeit mit dem Gold-Preis ausgezeichnet.



Über BCME:

BCME – BEVERAGE CAN MAKERS EUROPE – ist die europäische Vereinigung der drei Getränkedosenhersteller Ball Packaging Europe, Crown Bevcan Europe & Middle East und Rexam Beverage Can Europe & Asia. Der Verband versteht sich als Bindeglied zwischen Industrie, Handel und Verbrauchern. Die Zielsetzung der 2008 gegründeten Initiative „DIE DOSE – ALLES IST DRINK!“ ist die Förderung und die kommunikative Unterstützung der Getränkedose in Europa.

BCME Press Office - Deutschland:

HERING SCHUPPENER
Unternehmensberatung für Kommunikation GmbH
Kreuzstraße 60
40210 Düsseldorf

Nadine Przybilski

Telefon: +49-211-430 79-52
Fax: +49-211-430 79-59
E-Mail: nprzybilski@heringschuppener.com

Andrejka Hage

Telefon: +49-211-430 79-16
Fax: +49-211-430 79-33
E-Mail: ahage@heringschuppener.com